



MITEINANDER

Mitteilungen aus der Pfarre Pichl

Nr. 2 (180) Juni 2025
www.dioezese-linz.at/pfarre/4291

Katholische Kirche
in Oberösterreich



„Die Liebe Jesu ist stärker als der Tod“, das feierten die Kinder am Karfreitag beim Kreuzweg in St. Jakob.

Durch die Liebe zum Frieden

(mehr dazu auf Seite 2)



Ein kleines Zeichen der Liebe, z. B. am Muttertag.



Ihre jahrzehntelange Ehe feiern Jahr für Jahr die Pichler Jubelpaare – heuer am Sonntag, 22. Juni. Gemeinsam durch alle Höhen und Tiefen, getragen von der Liebe, dafür sagen sie Danke!



Papst Leo XIV.

„Friede sei mit euch allen!
Ich möchte, dass dieser Friedensgruß
in eure Herzen eindringt,
dass er eure Familien erreicht,
alle Menschen,
wo auch immer sie sein mögen,
alle Völker,
die ganze Erde.“

Papst Leo XIV. gleich nach seiner Wahl



Durch die Liebe zum Frieden

Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe und Frieden – immaterielle Lebensgrundlage aller lebendigen Wesen, denn Hass und Krieg bedeuten Tod. Zu viele Menschen erleben das Tag für Tag. Es ist kaum vorstellbar, was es heißt, unter diesen Bedingungen überleben zu müssen. Liebe und Frieden – nichts sollte uns Menschen wichtiger sein. Goethe fragte einst, was die Welt in ihrem Innersten zusammenhält. Gibt es so etwas?

Nun, mein Vorschlag sind Liebe, Frieden und Wasser. Liebe in allen Facetten, ein schillernder Begriff, der so viel beinhaltet, denn auch Gerechtigkeit und Freiheit sind nur echt, wenn sie in Sorge um das Wohl des anderen gewährt werden. Friede, denn schon Jesus sagte von sich selbst, dass er der Friede und die Versöhnung sei und wir Menschen Frieden untereinander halten sollen. Und dann noch das Wasser, materielle Grundlage alles Lebendigen auf unserer Erde. Ohne Wasser gibt es kein Leben.

Die katholische Kirche setzt sich für ein gutes Leben aller Menschen ein. Friede, Gerechtigkeit, Liebe und Bewahrung der Schöpfung sind zentrale Themen der Weltkirche.

Papst Franziskus, am Ostermontag gestorben, setzte sich unermüdlich für eine friedvollere Welt ein. Eine Welt, in der Menschen wichtig sind, eine Welt in der die Schöpfung bewahrt wird. Er schaute nach den Menschen, die sich am Rand der Gesellschaft befinden, nicht nur nach denen, die gut etabliert sind. Doch, jedes irdische Leben nimmt einmal ein Ende und dann braucht es einen guten Nachfolger. Im Konklave fiel die Wahl auf Robert Francis Prevost. Ein Amerikaner, Ordensmann der Augustiner, und zuletzt Bischof in Peru. Er rechnete nicht damit, ausgewählt zu werden und auf dem Stuhl Petri zu sitzen. Er war auch kein Favorit.

Doch wer ist Papst Leo XIV.? Das wird die Zeit zeigen. Doch sagt er jetzt schon klar, was ihm wichtig ist: Er wolle sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. Es ist ein entwaffnender und unbewaffneter Friede, denn er spricht aus einer tiefen Überzeugung heraus, dass Gott alle Menschen liebe und darum das Böse nicht gewinnen wird.

Papst sein, eine kaum vorstellbare Aufgabe. Oberhaupt einer Kirche zu sein, der ca. 1,4 Mrd. Menschen weltweit angehören. Papst Leo XIV. will das Erbe Papst Franziskus' weiterführen. Seinen Namen wählte er in Fortführung Papst Leos XIII., der den Beinamen „der Soziale“ bekam. Seine Enzyklika „Rerum Novarum“ wertete die katholische Soziallehre beträchtlich auf.

Papst Leo XIV. berichtete, dass er unter „Furcht und Zittern“ sein Amt antrate. Eine große Verantwortung lastet auf seinen Schultern. Viele Menschen hoffen, dass sein Gespräch mit Staatsmännern und Wirtschaftsverantwortlichen mehr Menschlichkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie Frieden in die Welt bringen. „Betet für mich!“ darum bat er, denn er ist sich dieser Aufgabe bewusst. Beten für den Papst ... ja, warum nicht? Denn jemandem das Beste von Gott wünschen, obwohl wir wissen, dass Er immer schon da ist, lässt den Glauben warm, weich und lebendig werden. Es gibt uns ein Gefühl der Verbundenheit untereinander und mit Gott. Denken wir nur an Goethe und seine Frage nach dem „was die Welt in ihrem Innersten zusammenhält“.

So etwas wie das rote Band, festgespannt und gut zusammengeknüpft. Eines, das sich durch alles durchzieht, damit niemand den Weg verliert. So ein roter Faden, mit dem der Sage nach Theseus aus dem Labyrinth des Minotaurus herausfand. Reichen wir einander die Hände, dann sind wir dieses sagenumwobene rote Band.

Eure Seelsorgerin Bianca Payerl

Ein herzliches „Grüß Gott“ in unserer Pfarrgemeinde an Pater Antonio

Mit einem kleinen Willkommensgeschenk durften wir Pater Antonio Enerio am Ostersonntag bei der Heiligen Messe begrüßen.

„Veränderungen gehören zum Alltag, und nicht immer fallen sie leicht. Doch ein Lächeln kann vieles erleichtern. Stecke uns mit deinem Lebensmut und deiner Begeisterung an“, sagte PGR-Obfrau Karin Malzer zu ihm. Und weiter: „Lass uns Christen und Christinnen gemeinsam aufbrechen – auch wenn der Weg manchmal anders verläuft, als wir es gewohnt sind. Unsere Pfarrgemeinschaft soll ein Ort der Freude und der Vielfalt sein – so wie Jesus selbst die Frohe Botschaft verkündet hat: lebendig, herzlich und voller Zuversicht.“

Pater Antonio, schön, dass du diesen Weg mit uns gehst. Herzlich willkommen!“



Karin Malzer überreichte Pater Antonio ein Körbchen mit Pichler Produkten.

Beim Seelsorgeteam laufen nun die Fäden zusammen!

Am 25. Mai 2025 fand in Pichl die Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams statt.

„Der Glaube an den dreifaltigen Gott ist die Basis für den Dienst im Seelsorgeteam, die Verantwortung für den übertragenen Bereich mit hoher Eigenständigkeit zu übernehmen – in Zusammenarbeit mit den anderen Seelsorgeteam-Mitgliedern, den Fachausschüssen, dem Pfarrgemeinderat und dem designierten Pfarrvorstand“.

Wir sind bereit! Symbolisch hatten wir dies bei der Vorstellung im Rahmen der Beauftragungsfeier mit einem roten Wollfaden dargestellt: „Wir als Seelsorgeteam ziehen an einem Strang“. Bei allen sieben Mitgliedern laufen nun die Fäden zusammen. Ebenso möchten wir das Pfarrleben in Pichl aktiv gestalten und mit vielen in Verbindung bleiben. Und somit, ebenfalls dargestellt mit dem roten Wollfaden, „verknüpft“ sein.

Die Kirche ist im Wandel! Wir Christen und Christinnen, alle Getauften, sind da für Menschen: Für Junge, Ältere, Glückliche, Traurige, Einsame, Kranke, Arme und Reiche.

Karin Malzer, PGR-Obfrau



Das Seelsorgeteam:

oben, von links

- * Karin Malzer (PGR-Organisation)
- * Josef Schloßgangl (Finanzverantwortung)
- * Mag.^a Maria Fuchsberger (Liturgie)
- * Mag.^a Bianka Payerl (hauptamtliche Ansprechperson)
- * Barbara Wimmer & Günther Arthofer & Elisabeth (Ellie) Haselsteiner (Gemeinschaftsdienst)



Der Innbachtaler Palmbuschen

(von Ellie Haselsteiner)

Heuer wurden am Palmsonntag wieder 750 Palmbuschen gesegnet und in der Pfarrgemeinde verkauft. Welche Besonderheiten den traditionellen Innbachtaler Palmbuschen ausmachen und wieviel Arbeiten rundherum zu erledigen sind, erzählen mir Marianne Haselsteiner und Pauline Faisthuber.

Jedes Jahr werden ca. 350 große und 400 kleine Palmbuschen gebunden. Um die sieben „Zutaten“ bis zum Binden gesammelt zu haben, startet Marianne bereits im November mit den Haselnuss-Wiaschtln. Wie bei den Wiaschtln müssen auch die Palmkatzerl, bevor sie zu blühen beginnen, abgeschnitten werden. Das restliche Material sind Efeu, Buchs, Wacholder, Thujen (original Zeder) und der Weiden-Widl. Das „Widln“ – also das Zusammenbinden der Büschel – hat Marianne von ihrem Vater gelernt.

Das Anspitzen der 750 Haselnussstecken übernimmt Hans Weidinger.



Palmbuschen werden in jeder Region anders gebunden. Hier im Innbachtal sind die Büschel besonders kompakt – dabei sind Marianne und Pauline ein eingespieltes Team.



Seit 35 Jahren sind die beiden nun schon beim Palmbuschenbinden dabei, angefangen hat dazumal alles in der kfb. Seit Corona binden Marianne und Pauline zu zweit. Sie wollen in den nächsten Jahren

das traditionelle Handwerk in jüngere Hände weitergeben.

Ein kleiner Aufruf zum Schluss: Wer die oben genannten „Palmbuschen-Zutaten“ im Garten hat und diese ohnehin im Frühjahr schneidet, kann sich gerne bei Marianne Haselsteiner melden.

**DANKE und
herzliche Einladung**



EINLADUNG ZUM DANKEFEST

für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen
der Pfarrgemeinde Pichl bei Wels

**21. September 2025
9:00 Uhr Wortgottesfeier
anschließender Fröhschoppen
im Pfarrzentrum**



Wir bitten um Anmeldung im
Pfarrbüro bis Freitag, 12. Sept.
07247/6777
pfarre.pichl.wels@diocese-linz.at



Bei Unverträglichkeiten oder
vegane/vegetarische
Ernährungsweise
bitte um Bekanntgabe.

Wir freuen uns auf ein
gemütliches Beisammensein!



Das Seelsorgeteam bedankt sich sehr herzlich bei Marianne Haselsteiner, Pauline Faisthuber (von links) und Hans Weidinger für die unzähligen Arbeitsstunden und den gespendeten Erlös (2.083,20 EUR) aus dem Verkauf.

Abschied von Josef Deixler, einem Vorbild in der Freiwilligenarbeit

In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Deixler Josef, der am 03. Juni 2025 im 95. Lebensjahr, gestärkt mit den heiligen Sakramenten, friedlich eingeschlafen ist.

Sepp war lange Jahre in unserer Pfarre Pichl tätig – für seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz in der Kirche wurde ihm im Juni 2010 die höchste Auszeichnung der Diözese – die Severin-Medaille – verliehen. Die PGR-Obfrau Roswitha Söllinger hat damals zum Festgottesdienst ein Gedicht geschrieben, das noch mehr als Jahreszahlen „den Deixler Sepp“ beschreibt (siehe Kasten rechts).

- Seit 1952, im Jahr, als Josef geheiratet hat, war er im Pfarrkirchenrat engagiert,
- von 1975 - 2007 als Finanzausschussobmann und
- mit dem ersten PGR, den es ab 1973 in der Diözese Linz gab, als deren Obmann.
- Er war auch in der Liturgie tätig als Kommunionsspender, Gestalter von Gottesdiensten, Andachten, Totenwachen, ...

Bei vielen Bauten und Renovierungen hat er sein Wissen und seine Arbeitskraft eingebracht, als gelernter Zimmermann war er vom Fach:

- 1953 div. Mängel und Schäden der Pfarrkirche und des Pfarrhofes in der Nachkriegszeit behoben
- 1974 Filialkirche St. Jakob renoviert
- 1981 Friedhofsmauer und 1983 das Friedhofspflaster gemacht und renoviert
- 1985 den Pfarrhof umgebaut
- 2002 wurde der Martinsfriedhof eingeweiht
- Die Pfarrkirche wurde zuerst außen renoviert und
- 2003 war die große Pfarrkircheninnenrenovierung
- 2005 war das Gedenkzeichen für die Kinder von Eitzelsdorf das letzte große Projekt in seiner Zeit als Finanzausschussobmann.

Für seine Verdienste erhielt Deixler 1999 den bischöflichen Wappenbrief, 2010 die Severin-Medaille und anlässlich der Visitation von Bischof Ludwig eine Urkunde mit „Dank und Anerkennung“ der Pfarre Pichl für 54 Jahre außerordentlichen Einsatz in vielen Bereichen.

Sepp, du warst für alle da – hast dich für die Menschen und das Leben hier in Pichl eingesetzt, für Menschen in Not und Gefahr, für Menschen, die krank waren, du hast Menschen im Gebet begleitet und dein Wissen geteilt. Als herausragende Persönlichkeit bleibst du uns in Erinnerung– voll Lebensfreude und tiefem Glauben. Dafür ein herzliches Vergelts Gott!

*Karin Malzer, im Namen des Seelsorgeteams
und der Pfarrgemeinde Pichl*



Als Gott sah,
dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und
der Atem zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich
und sprach: "Komm heim!"

Liaba Deixler Sepp!

Bist seit junge Joar
fleißig und tätig für unsa Pfoarr.
Schon die katholische Jugend hast geleitet,
und so manchen Pfoarra begleitet.

Woarst und bist Lektor, Vorbeter und Ministrant,
hoast a g'hoifn so manchen Geistling in sein Gwand.
Gestoitest Wortgottesdienste und Totenwahn
bist zan braucha für alle Sachn.
A die Kommunion kina ma va dir empfanga,
um guatn Rat von dir brauch ma nia net banga.

Viele Jahrzehnte warst PGR-Obmann für unsa Pfoarr
und dabei san da gwachsn so manche graue Hoar.
Doch nie hast den Muat verloam und Lust,
den Herrgott zan häfn, wann's gebm hat an Frust.
Finanzen und Bauvorhabm hast gmenädscht durch
den Finanzausschuss,
auf jeda Baustö woarst zan segn bis zan Schluss.

Is was zan richtn im Pfoarhof oder in da Kiach,
mit Werkzeugkoastn i di oft siach.

De Pfoarr is da a Anliegn, oba a die Gmoan,
24 Joar woarst im Gemeinderoat alloan.
15 Joar Kommandant der Geisenshama Feuerwehr
a heut kinanz di dort nu brauchn sehr.

Von de Leit wirst liebevoll Kardinal genannt,
und bist uns allen wohl bekannt.
Viel Zeit hoast g'opfert und uns g'schenkt,
in a paar Tagn ma di mit da Severinmedailn bedenkt.
„Wos is eng da eingfalln?“ hast bescheidn g'fragt,
„Was gscheits!“ homa do nur gsogt.

Erstkommunion

33 Kinder feierten am 29. Mai ein großes Fest – das Sakrament der Erstkommunion.

Was gehört zu einem Fest dazu? – Menschen, die wir liebhaben, stimmungsvolle Musik und gutes Essen. Jesus hat auch immer gerne mit den Menschen gefeiert, und mit seinen Freunden und Freundinnen das Brot geteilt.

Eucharistie bedeutet Danksagung
Jesus lädt uns ein, immer wieder an seinen Tisch zu kommen.

Wir sagen DANKE für das Leben und die Liebe!

Karin Malzer



Diese Kinder feierten am 29. Mai ihre Erstkommunion:

Noah, Paul, Noah, Lea, Noah, Simon, Amelie, Victoria, Mateo, Pauline, Alexander, Greta, Sarah, Felix, Elena, Luca, Mia, Niklas, Luca, Finn, Fabia, Felix, Valentina, Isabell, Elisa, Tobias, Franziska, Emily, Elena, Lena, Jakob, Georg, Luis



Pfarrfirmung am 17. Mai

Die Firmung empfangen: Magdalena, Leon, Maximilian, Lisa, Sebastian, Florian, Alexander, Paul, Justin, Antonia, Valentin, Erik, Theresa, Fina, Ana, David, Felix, Jakob
Nicht am Bild: Laurentina, Kiano, Matteo



Seelsorgerin Bianka P., Firmspender Bischofsvikar Adi Trawöger, und pastorale Mitarbeiterin Dragana K. mit den Firmlingen

Liebe Firmlinge, schön, dass ihr euch im Herbst gemeinsam auf den Weg gemacht habt. Ein Weg, den eure Eltern und Pat:innen mit euch bei eurer Taufe begonnen haben und zu dem ihr jetzt an der Schwelle zum Erwachsenwerden „JA“ gesagt habt. Es ist ein Ja zu Gott, sich immer wieder auf den Weg zu machen und sich darauf einzulassen, was das Leben für uns alle bereithält. Dazu wollen wir euch ganz herzlich gratulieren und euch Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg wünschen.

Bianka Payerl, im Namen des Firmtteams

VIELEN DANK an das Firmtteam für die Begleitung der Jugendlichen:
Franziska Brandlmayr, Dragana Kljajic, Karin Malzer, Nora Niedereder, Andi Viechtbauer.

Jesus: „Lasst die Kinder zu mir kommen“

Mk.10, 14)

Ratschenkinder waren unterwegs

Vom Gründonnerstag bis zur Osternacht läuten aufgrund der Trauer über das Leid und den Tod Jesu keine Glocken. Die Jungschar setzte mit dem Ratschen-Gehen am Karfreitag ein Zeichen der Hoffnung. Trotz Regenwetter waren 11 Gruppen in Pichl unterwegs.

Im Anschluss gab es eine kleine Stärkung im Pfarrzentrum, gespendet vom Spar Hochhauser-Kerschberger Pichl. Vergelt's Gott!

Am Nachmittag war der Kinderkreuzweg in St. Jakob (siehe Foto auf der Titelseite)



Kirche für Kinder

„Mit allen Sinnen Gott kennenlernen“

Am Palmsonntag begann die Feier im Freien mit der Segnung der Palmbuschen; musikalisch begleitet von der Musikkapelle.

Anschließend lud das Team der Kinderliturgie die Familien ins Pfarrzentrum ein. Dort hörten die Kinder vom Einzug Jesu in Jerusalem. Gottes Liebe und seine Botschaft möchten wir den Kleinsten unserer Pfarrgemeinde immer wieder begreifbar machen.



Bei der **Familien-Maiandacht** schmückten die Kinder einen kleinen Maibaum für Maria mit bunten Bändern.

1. Rot steht für die Liebe, Geborgenheit und den Heiligen Geist.
2. Gelb steht für die Sonne, Freude, Helligkeit, Licht und Wärme.
3. Grün steht für Hoffnung, Natur, neues Leben und den Frühling.
4. Rosa steht für Vorfriede. Maria hat sich auf die Geburt von Jesus gefreut. Sie hat verstanden, dass er der Retter der Welt ist, auch für uns. Sie will, dass wir alle Gottes Liebe und Hilfe spüren.
5. Blau steht für den Himmel, das Wasser, den Frieden, das Vertrauen und die Ruhe. Maria wird oft mit blauem Mantel dargestellt. Er soll als Schutz für alle Menschen dienen.

Eine besondere Frau, war auch die Heilige Notburga zu deren Ehren die Notburga-Kapelle am Trummlerweg, inmitten von Wiesen und Feldern gebaut wurde. Die Hl. Notburga gilt heute als Patronin der Bauern, der Dienstmägde und der Armen, sowie der Arbeitsruhe und des Feierabends.

Danke an das Team der Kinderliturgie fürs Vorbereiten, und an das Jugendblasorchester Pichl-Kematen für die musikalische Gestaltung. Gemütlich ließen wir zu Ehren der Heiligen Notburga den Feierabend ausklingen, auch wenn's schon etwas kalt wurde.

Karin Malzer, PGR-Obfrau



Kfb-Frauenmosaik Pichl - Rückblick und Vorschau



1



2



3



Kreuzweg-Wanderung in Pennewang

Das Frauenmosaik lud zur Kreuzweg-Wanderung. Wir Pichler:innen (einige von ihnen siehe Foto 2) waren am 5. April unterwegs auf dem neu renovierten Kreuzweg in der Pfarre Pennewang, welche früher zur Pfarre Pichl gehörte. Wer hätte sich das gedacht?

Wir wanderten durch Feld und Wald bis zur 300 Jahre alten Kapelle beim alten Pfarrhof, die wir auch besichtigen durften. Singend und betend hielten wir bei den einzelnen Stationen (Fotos 1) inne.

Der mit den Bronzebildern und der Kreuzigungsgruppe (Foto 3) neu gestaltete Kreuzweg in Pennewang hat uns tief beeindruckt.

Abschließend konnten wir bei der Feuerwehr, die einen Kuppelbewerb veranstaltete, einkehren.

Inge Angeneder

Treffen – 35 Jahre Mütterrunde

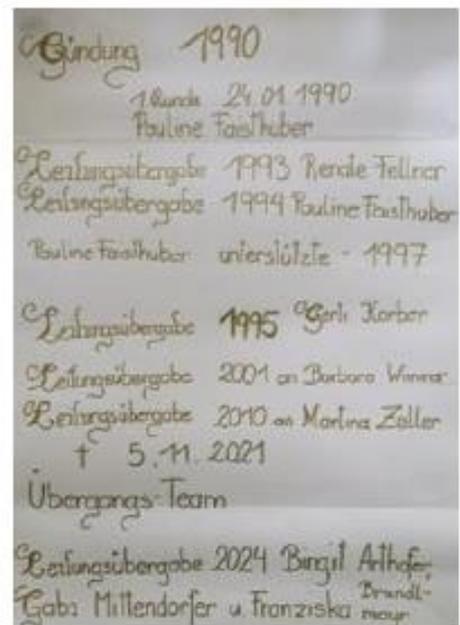
Vor 35 Jahren wurde in Pichl die Mütterrunde als Teilorganisation der Katholischen Frauenbewegung von Pauline Faisthuber gegründet. Für viele junge Frauen und Mütter war es eine Gruppe, um im Ort neue Kontakte zu schließen und sich hier zu integrieren.

Vieles wurde gemeinsam unternommen und viele Projekte realisiert – nicht nur für unsere Kirche und unseren Ort, sondern es entstand auch eine besondere Gemeinschaft, die uns über viele Jahre hinweg begleitet hat.

Dieses Jubiläum nahmen wir am 16. Mai 2025 zum Anlass, um alle ehemaligen und derzeitigen Mütterrundenmitglieder bei einem gemütlichen Abend zu treffen. Es wurde viel geplaudert, gelacht und Vergangenes und Neues ausgetauscht. Manche von euch haben wir seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen, darum war es umso schöner euch wiederzutreffen.

Dankbar sind wir auch, dass es nach dem Übergangsteam wieder eine Leitung für die Mütterrunde gibt!

Roswitha Söllinger



Das Frauenmosaik lädt ein. Nimm dir Zeit und sei dabei:

- **Fr., 27. Juni, 15.00 Uhr:** Gemeinsame Abfahrt beim Pfarrzentrum in Pichl nach Roitham am Traunfall zur "Arena der Menschenrechte". 5 km lange Wanderung mit 10 Stationen.
- **Mo., 22. Sep. 19.30 Uhr:** Erstes Treffen nach der Sommerpause im Pfarrzentrum
- **Sa., 11. Oktober:** Frauenpilgertag. Nähere Infos folgen. www.frauenpilgertag.at

Aktive Mütterrunde lädt ein

Wir laden alle Frauen herzlich ein! Komm mit deinen Freundinnen, Nachbarinnen, ...

Einfach mal „Reinschnupperrn“ – Im Herbst gibt es neue mtl. Termine! (siehe www.diozese-linz.at/pfarrne/4291)

Wenn du dich vorab bei einer aus unserem Team informieren möchtest, dann ruf doch an:

Birgit Arthofer 0660 / 123 5707 Franziska Brandlmayr 0660 / 542 2077

Gabi Mittendorfer 0664 / 846 0852

Über zwei der letzten Aktivitäten berichtet auf dieser Seite Gabi Mittendorfer.

Workshop zur Evolutionspädagogik – Bewegung hilft beim Lernen

Großer Andrang herrschte am 17. März beim Workshop der Mütterrunde im Pfarrsaal.

Monika Kulig (DKKS, Evolutionspädagogin, 90°-Trainerin) aus Pichl und Dagmar Gröblbauer (VS-Lehrerin, Evolutionspädagogin, Body & Brain-Trainerin) aus Kematen zeigten praxisnah, wie man mit gezielten Bewegungsübungen Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten oder Ängste abbauen kann.

Mit einfachen Übungen wie Jonglieren, Labyrinth-Gehen oder Schaukeltechniken lassen sich Blockaden bei Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen stressfrei lösen. Die Grundlage bildet das Modell der sieben Entwicklungsstufen der Evolutionspädagogik. Wird eine Stufe nicht ausreichend durchlaufen, können Defizite durch passende Übungen aufgeholt werden.

Ob Probleme beim Abschreiben, Nägelkauen, Konflikte lösen oder Konzentrationsschwäche – dank vieler Tipps fühlen sich die Teilnehmerinnen nun besser gerüstet, um sich und anderen gezielt zu helfen.

Ein herzliches Dankeschön an Monika und Dagmar für diesen informativen und inspirierenden Abend!



Bild 1) Schaukelübung in der Decke: Wie ein Fisch im Wasser – fördert Urvertrauen.

Bild 2) Labyrinth gehen: Der Weg zur Mitte stärkt sprachliche Fähigkeiten und Konfliktlösung.

Bild 3) Krokodil-Spiel: Auch verlieren will gelernt sein – Entwicklung spielerisch begleiten.

Frühstück nach der Erstkommunion

Auch heuer war es wieder ein schöner Brauch: Nach der feierlichen Erstkommunion sorgte die Mütterrunde im Pfarrsaal für ein liebevoll vorbereitetes Frühstück für die Erstkommunionkinder, ihre Tischeltern und Lehrerinnen. Der Raum wurde von den Tischeltern feierlich geschmückt. Mit Kipferl und Getränken gestärkt, fand das gemeinsame Fest in der Pfarre einen gemütlichen Ausklang.

Währenddessen wurden die Familien zur Agape auf der Terrasse eingeladen, wo es noch Zeit für Gespräche und Freude über das Fest gab.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen – besonders an Birgit Arthofer und Gabi Neuwirth für die Organisation im Vorfeld!



Pfarrcaritas Kindergarten, Krabbelstube und Hort Pichl/W.

Am Mittwoch, dem 30. April haben wir im Kindergarten die Segnung der Schulanfänger:innen veranstaltet. Die Segnung gemeinsam mit Seelsorgerin Bianka Payerl soll den Kindern folgende Botschaft vermitteln:

„Du bist bereit für die Schule. Du schaffst das.“

Durch positive Worte, Geschichten, Lieder und Symbole sollen die Kinder Mut und Zuversicht für den neuen Lebensabschnitt bekommen.

Der Regenbogen als Symbol des Übergangs:

Ein Regenbogen entsteht, wenn Regen (Schwieriges, Abschied) und Sonne (Freude, Neuanfang) zusammentreffen. Genauso ist der Übergang vom Kindergarten in die Schule: eine Zeit voller gemischter Gefühle. Der Regenbogen verbindet diese Gegensätze auf wunderschöne Weise.

Ein Regenbogen besteht aus vielen Farben – jede schön und einzigartig. So wie jedes Kind besonders ist. Diese Vielfalt wird bei der Schulanfängersegnung gewürdigt und gefeiert.

Die Schulanfängersegnung ist mehr als ein Fest, sie ist ein liebevoller und bedeutungsvoller Abschluss, da bald die Kindergartenzeit endet.



Abschied der Leitung

Liebe Leser und Leserinnen,

bald darf ich mich als Leitung des Kindergartens und der Krabbelstube in den Sommerurlaub bzw.

Mutterschutz verabschieden, da im Herbst die Geburt meines ersten Kindes bevorsteht.

Ich werde die tägliche Zusammenarbeit mit den

Kindern, den Eltern, und dem Team vermissen. Ich bin dankbar, dass ich in den letzten Jahren so viele tolle Erfahrungen als Pädagogin und Leitung in diesem Haus machen durfte und meinen Teil zur Weiterentwicklung der Bildungs- und Betreuungseinrichtung beitragen konnte.

Es ist ein ganz besonderes Kapitel, das nun vor mir liegt und ich blicke dieser neuen Herausforderung aufgeregt entgegen. In der Zwischenzeit wünsche ich besonders dem Team alles Gute, weiterhin viel Freude im Alltag mit den Kindern und blicke einem Wiedersehen nach meiner Karenz positiv entgegen.

Tamara Rennleithner, Leitung Krabbelstube & Kindergarten

Liebe Tamara,

im Namen der Kinder, Eltern und der Pfarrgemeinde Pichl möchte ich mich herzlichst für deinen Einsatz und das gute Zusammenarbeiten bedanken. Es war ein sehr gutes Miteinander.

Zur bevorstehenden Geburt wünschen wir das Allerbeste.

*Mag.° Bianka Payerl,
Seelsorgeverantwortliche*

Wussten Sie, dass

... die Jakobskirche und Valentinskirche wieder in neuem Glanz erstrahlen? Danke an die fleißigen Helferinnen vom Frauenmosaik der kfb, Mitgliedern des Pfarrgemeinderates sowie allen Pichler:innen für das Engagement und Tun beim Kirchenputz der Filialkirchen.

... die Friedhofsmauer von der Einfahrt bis zum Stiegenaufgang von der Familie Juliane und Gerhard Seemann gereinigt wurde? Vergelts Gott!

... dass du unverbindlich zum Schnuppern kommen kannst? Wohin? Zum Kirchenchor! Wir freuen uns.
Chorprobe: jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr
Proben- und Schnuppertag: Sa. 11. Oktober.
Infos bei Brigitte Obermair: 0664 / 581 6655

... wir heuer wieder einmal um Ihren Kostenbeitrag für das Pfarrblatt bitten möchten? 2024 kosteten Druck und Versand der vier Ausgaben 3.180,- Euro. Ein Erlagschein liegt bei – danke im Voraus!

... Dragana Kljajic, pastorale Mitarbeiterin in der Pfarre, bald ihre Ausbildung zur Pastoralassistentin abgeschlossen hat? Am 31. August beendet sie ihr zweijähriges Praktikum bei uns in Pichl. Anschließend wird sie in den Pfarrgemeinden Bad Schallerbach und Wallern tätig sein. Wir freuen uns, dass Dragana in Pichl zukünftig die Firmvorbereitung übernimmt. Am Sonntag, 31. August um 9.00 Uhr wird sie beim Gottesdienst verabschiedet.

... sich am kommenden Allerseelentag die Einweihung des Gedenkzeichens für die „Kinder von Etzelsdorf“ bereits zum 20. Mal jährt? Seither wird jedes Jahr an diesem Tag der Kinder slawischer Zwangsarbeiterinnen gedacht, die während der NS-Zeit in Heimen mehr schlecht als recht betreut wurden und die auch am Pichler Friedhof namenlos begraben wurden. Schon jetzt sei zur etwas größeren Gedenkfeier am So., 2. Nov um 19 Uhr in der Pfarrkirche eingeladen, bei der Diözesanbischof Manfred Scheuer die Gedenkrede halten wird.



Wasser ist die materielle Grundlage alles Lebendigen und ohne (Nutz)wasser werden die Filialkirchen-Putzer:innen auch nicht ausgekommen sein. In der Kath. Kirche ist Weihwasser ein Zeichen des Segens und der göttlichen Gnade.

Foto oben:

Pater Antonio spart nicht mit dem Weihwasser. Neben den Palmbüschen hat er am Palmsonntag auch die Feierrgemeinde ordentlich „eingewässert.“

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 08. 03. Jonathan Mittermair, Inn
- 08. 03. Valentina Mittermair, Inn
- 16. 03. Christina Zeilinger, Trappelsberg
- 22. 03. Lennard Ben Hatzmann, Kematen
- 12. 04. David Mittermair, Kaiserleiten
- 26. 04. Levin Mayr, Pfarrplatz
- 11. 05. Valentin Leblhuber, Pfarrplatz

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Pat:innen.

Von uns gegangen sind:

- 08. 03. Anna Niedermair (87), Fadleiten
- 27. 03. Thekda Lindinger (93), Geisensheim, zuletzt Altenheim Lambach
- 15. 04. Wilhelm Dipolt (56), Offenhausen
- 16. 04. Christoph Buttinger (25), Fliederstraße
- 18. 05. Waldtraud Parzer (80), Freiuung
- 03. 06. Josef Deixler (95), Freiuung

Gott schenke ihnen Freude und Frieden auf ewig.

Impressum: Pfarrblatt der Pfarre Pichl bei Wels; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Pichl bei Wels, Pfarrplatz 1, 4632 Pichl; Layout Traudi Stoiber; Hersteller: Druckerei innmediabox, Pichl.
MITEINANDER ist das Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Pichl

Fotos Seiten 1 bis 12: Andrea Wieser, Traudi Stoiber, Diözese Linz, Josef Schloßgangl, Rudi Steiger, Ellie Haselsteiner, Maria Sammer, Regina Schuster, Nora Niedereder, Romana Malzer, Inge Augeneder, Gabi Mittendorfer, Martina Edlinger, Kindergarten-Team, karlindakarotte (S. 10 unten), www.lenaraubaum.com (S. 12 unten)

SIE SIND EINGELADEN

- Sonntagsgottesdienst um 9.00 Uhr und am ■ Mittwoch: Gottesdienst um 8.00 Uhr
- Pfarrbüro - Pfarrplatz 1, geöffnet: Mittwoch von 8.00 – 12.00 Uhr und Freitag von 9.00 – 14.00 Uhr
- Seelsorgeverantwortliche im Pfarrbüro: Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
- In dringenden seelsorglichen Fällen: 0676 / 8776 5663 Pfarrkanzlei: Tel. 07247 / 6777
- E-Mail: pfarre.pichl.wels@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarre/4291
- Bücherei geöffnet: Mi. 8.30–10.30, Fr. 17.00–19.30, So. 8.45–11.00 Uhr Tel.: 0680 / 223 1447, www.pichl.bvoe.at

So. 22. Juni TRACHTENSONNTAG

09.00 Uhr: Festmesse mit Feier der Ehejubiläen

So. 29. Juni 09.00 Uhr: WGF – musikalisch gestaltet vom MGV Pichl

Fr. 04. Juli 08.00 Uhr: Schulschlussgottesdienst der MS in der Schule
08.30 Uhr: Schulschlussgottesdienst der VS in der Kirche

Fr. 25. Juli 19.30 Uhr: WGF in der Jakobskirche zum Patrozinium

So. 27. Juli 09.00 Uhr: Christophorus-Sonntag – Hl. Messe – MIVA-Sammlung

9. bis 14. Aug.: Jungschar- und Mini-Lager – Helfenbergerhütte

28. 7. – 03. 8. und 11. – 24. 8.: Die Pfarrkanzlei ist in dieser Zeit geschlossen!
Sie erreichen uns in dringenden Fällen
unter 0676 / 8776 5663

Mi. 13. Aug. 17.30 – 18.00 Uhr: Abgabe von Kräutern im Pfarrzentrum
(z. B. Ringelblume, Schafgarbe, Rainfarn, Minze, Melisse, Lavendel,
Salbei, Borretsch, Dost, Goldrute, Mariendistel, Johanniskraut, ...)

Do. 14. Aug. ab 08.00 Uhr: Abgabe von Kräutern im Pfarrzentrum
ab 08.30 Uhr: Binden der Kräuterbüscherl.
Für Ihre Mithilfe sind wir sehr dankbar!

Fr. 15. Aug. MARIA HIMMELFAHRT – 09.00 Uhr: WGF mit Segnung der
Kräuterbüscherl. Nach dem Gottesdienst werden die Büscherl an den Kirchentüren ausgeteilt.

So. 31. Aug. 09.00 Uhr: WGF mit Verabschiedung von Dragana Kljajic, Pastorale Mitarbeiterin (s. Seite 10)

Di. 02. Sep. 17.00 Uhr: FAMILIENLESUNG für Kleine und Große (siehe unten) im Pfarrsaal

Mo. 08. Sep. 07.45 Uhr: Schuleröffnungsgottesdienst der VS in der Kirche
09.30 Uhr: Schuleröffnungsgottesdienst der MS in der Kirche

So. 21. Sep. 09.00 Uhr: WGF, anschließend
DANKEFEST für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der Pfarrgemeinde (siehe Seite 4)

So. 05. Okt. ERNTEDANKFEST
08.45 Uhr: Segnung der Erntekrone im Pfarrzentrum – Einzug in die Kirche
09.00 Uhr: WGF als Familiengottesdienst zum Erntedank
Anschließend Agape der Ortsbauernschaft im Pfarrzentrum

Abkürzung WGF:
Wort-Gottes-Feier

MONATSREQUIEM
jeweils Freitag um 19.30 Uhr
04. Juli
01. August
05. September
03. Oktober

PFARRCAFE
jeweils Mittwoch
nach dem Gottesdienst
02. Juli
01. Oktober

Kräuterbüscherl für die Kirchenbesucher:innen



Familienlesung mit Lena Raubaum

Dienstag, 02. Sep. 2025 um 17.00 Uhr im Pfarrsaal

ab 4 Jahren / Unkostenbeitrag: 5,-

Die Wiener Schauspielerin und Autorin schreibt Gereimtes und Ungereimtes für Kleine, Große und alle dazwischen.

